

Schlesische-Sternen-Schiffe AG
Superior-Supply-Ships

Herzliche Piraten

* * *

LESEPROBE

1

Kurz nachdem das Kommandomodul der ›SSS Indomitable‹ abgesprengt worden war, verschwimmen Fricas Erinnerungen. Sie nimmt nur schemenhaft irgendwelche stechend roten Blicklichter wahr und dass sich alles ständig zu drehen scheint. Dann wird alles schwarz. Später sieht sie Personen in Raumanzügen, die auf sie zukommen. Sie schließt die Augen. Als sie sie wieder öffnet, liegt sie allein in einem Krankenzimmer. Rechts vom Bett ist ein kleiner Nachttisch und nicht weit daneben ein leicht verschmutztes Fenster, welches nur einen begrenzten Ausblick vom Bett aus ermöglicht. Schräg gegenüber befindet sich ein schmaler Schrank mit transparenter Tür, der ihre Sachen beinhaltet. Außerdem befinden sich da ein kleiner Tisch und ein Stuhl. Links vom Bett ist eine Tür aus milchigem Glas. Die Wände sind alle strahlend weiß. Es ist vollkommen still.

Frica: »Hallo?« Sie hebt dem Kopf leicht und schaut an sich herunter. Offensichtlich ist sie mit dem rechten Arm an einen Tropf angeschlossen, der eine Flüssigkeit in ihren Arm tröpfelt. »Oh Mann!« Sie lässt den Kopf wieder auf das Kissen sinken und schaut eine Weile an die Decke. Dann hört sie ein leises Türengeräusch. Jemand betritt den Raum.

Krankenschwester: »Oh hallo, Sie sind wach. Wie geht es Ihnen?«

Frica: »Wo bin ich?«

Krankenschwester: »Im ›Area-4-Health‹.

Frica: »Wo ist das?«

Krankenschwester: [kichernd] »Na auf ArcCorp, in der ›Area 4‹.« Sie geht auf Frica zu und prüft an einer Konsole neben dem Bett die Vitalzeichen. »Es sieht gut aus. Wie fühlen Sie sich?«

Frica: »ArcCorp? Wie bin ich hier hergekommen?

Krankenschwester: »Angeblich wurden Sie aus einer Art Rettungsmodul geborgen und hier her geflogen.«

Frica: »Ich weiß wirklich gar nichts mehr.«

Krankenschwester: »Neben einer Kopfverletzung hatten sie zahlreiche Verbrennungen. Sie haben zwei Operationen hinter sich aber jetzt ist alles soweit wieder hergestellt. Sie sollten sich aber auf gar keinen Fall aggressiv kratzen, wo wir Ihnen die Hautschichten erneuert haben. Das wird aber ein Arzt nochmal erklären. Ich wollte nur schon sicherheitshalber darauf hinweisen.«

Frica: »Oh Mann!« Sie will sich an die Stirn fassen und reißt sich dabei fast die Infusion aus dem Arm.«

Krankenschwester: »Vorsicht!« Sie legt den Fricas Arm wieder hin. »Passen Sie bitte etwas auf.«

Frica: »Entschuldigung. Wozu ist das eigentlich?«

Krankenschwester: »Eine Nährstofflösung, damit sie schneller auf die Beine kommen. Ich hole den Stationsarzt, kleinen Moment.« Sie verlässt das Zimmer. Einige Minuten später betritt ein Mann das Zimmer.

Arzt: »Ich grüße Sie, ich bin Dr. Orr. Sie hatten einige Fragen Mrs. Frica?«

Frica: »Hallo Doktor. Ja, ich bin noch etwas verwirrt.«

Arzt: »Das ist völlig normal. Bitte lassen Sie es ruhig angehen und nehmen sich die Zeit, die sie brauchen.« Im Folgenden stellte Frica dem Arzt einige Fragen zu den Verletzungen und erfolgten Behandlungen, welche dieser

ausführlich beantwortete.

Frica: »Oha!«

Arzt: »Ja, die letzten sechs Tage waren nicht ganz einfach. Machen Sie sich aber keine Sorgen ... alles ist gut.« Er lächelt sie freundlich an.

Frica: »Wenn Sie das sagen Doktor. Darf ich eine dumme Frage stellen?«

Arzt: [noch immer lächelnd] »Ja, natürlich! Was wollen Sie noch wissen?«

Frica: »Ist die Behandlung hier kostenlos?«

Arzt: [schallend lachend] »Spezialklinik, zwei Operationen und sechs Tage im Einzelzimmer. Das ist weit von kostenlos entfernt.«

Frica: [ängstlich] »Ich hatte sowas befürchtet!« Sie zieht ihre Bettdecke nach oben und versucht sich zu verstecken.

Arzt: [freundlich schmunzelnd] »Machen Sie sich keine Sorgen! Ihre Freundin hat sich doch schon um alles gekümmert.«

Frica: [irritiert] »Meine Freundin?«

Arzt: »Ja.« Er schaut auf ein Datenpad, was er dabei hat. »Moment! Ah, da steht es. ›Deborah Fox‹ war da und hat ihre Versicherungsdaten übermittelt.«

Frica: [stammelnd] »Meine Freundin, Deborah Fox, hat meine Versicherungsdaten übermittelt?«

Arzt: »Ich merke schon, es war etwas viel für den Moment. Ruhen Sie sich einfach noch etwas aus. Am Abend wird die Schwester Ihnen die Infusion entfernen, damit es angenehmer zu schlafen ist. Statt der Nährstofflösung bekommen Sie natürlich eine herzhafte

Mahlzeit. Morgen früh werden Sie nochmal von mir untersucht und bekommen ein großes Frühstück, bevor sie entlassen werden.«

Frica: »Oh, das geht aber schnell.«

Arzt: »Die Versicherung zahlt nur bis morgen und soweit ich das sagen kann, sind sie wieder fit.«

Frica: »Okay.«

Arzt: »Ich sehe morgen nochmal nach Ihnen.« Er winkt ihr, bevor er das Zimmer verlässt. »Ach so und schauen Sie im Nachttisch nach. Da ist ein Datenpad von Ihrer Freundin.« Er verlässt das Zimmer. Die Tür schließt hinter ihm und es ist wieder absolut ruhig im Zimmer.

Frica: [leise zu sich selbst] »Wer ist bitte Deborah Fox?« Sie wälzt sich zur Seite, um mit dem linken Arm an die Schublade des Nachttisches zu kommen. Sie holt das besagte Pad heraus und fängt an zu lesen: »Hallo Frica, ich bin Deborah Fox. Du kennst mich nicht, aber ich bin freie Angestellte für die SSS AG und habe die Aufgabe mich um dich zu kümmern. Wir müssen uns treffen, sobald du kannst. Bitte sage an der Krankenhaus-Rezeption Bescheid, sobald du das Hospital verlässt und treff mich an den unten stehenden Koordinaten. Eine Wegbeschreibung zur Area 18 habe ich dir beigefügt. Falls du mit den Trams nicht findest, nimm ein Taxi. Ich habe dir ein paar Credits auf dein MobiGlas überwiesen. Alles Weitere dann persönlich. Viele Grüße Deborah Fox.«

Obwohl Frica etwas irritiert über die Info war, beschloss sie, der Bitte nach einem Treffen nachzukommen. Nach einer angenehmen Nacht und einem wirklich großen Frühstück, verließ sie das Krankenhaus und machte sich

auf den Weg.

2

Ort: Eine Seitenstraße in der Nähe von Area 18. Frica hat sich durch die örtlichen Nah- und Fernverkehr gekämpft und ist in der Nähe der Area 18 aus einer Tram gestiegen. Von der unendlichen Größe der Stadt ist sie während der ganzen Fahrt mehr als beeindruckt und schaut neugierig die Hochhäuser mal hinauf und mal hinab. In ihrer Faszination rempelt sie sogar aus Versehen einige Leute an, die trotzdem keine Notiz von ihr zu nehmen scheinen. Sie geht, nach Orientierung suchend, weiter in Richtung ihres Ziels – einem großen Platz in Area 18.

Suspekter Typ: [geflüstert] »Hey du!«

Frica: Sie schaut sich fragend um. »Meinst du mich?«

Suspekter Typ: [geflüstert] »Ja, komm her. Ich hab was für dich.« Er winkt sie in Richtung einer kleinen Gasse.

Frica: »Ähm, nein danke. Ich muss leider weiter.« Sie geht in normaler Geschwindigkeit weiter die Straße entlang.

Suspekter Typ: [lauter rufend] »Warte!« Er kommt hinter ihr her gelaufen.

Frica: [schreiend] »Lass mich in Ruhe!« Sie rennt weiter geradeaus, bis sie vor einer großen Betonwand zum stehen kommt. Während sie sich noch nach links und rechts orientiert, holt ihr Verfolger sie ein. »Was willst du von mir?«

Suspekter Typ: [leise] »Keine Panik! Ich brauche nur ein paar Credits von dir.«

Frica: [laut] »Ich habe keine Credits, also lass mich

endlich in Ruhe!« Sie schaut zu einigen Passanten die schnellen Schrittes vorbeigehen. »Hey, können Sie mir kurz helfen?« Niemand dreht sich zu ihr um. »Na toll!«

Suspekter Typ: [leise] »Wir wollen doch nicht, dass du verletzt wirst oder doch? Jetzt mach brav dein MobiGlas auf und >kauf< bei mir was ein!« Plötzlich wird er von einer Hand unsanft an der Schulter gepackt und nach hinten gerissen. Zwei Männer in Uniformen stehen hinter ihm.

BlacJac Security-Mann1: »Was läuft hier? Keine >Geschäfte< in diesem Gebiet!«

Suspekter Typ: »Gott sei Dank, dass sie da sind! Die Kleine schuldet mir Geld und will nicht bezahlen?«

Frica: [laut] »Was ist?!«

BlacJac Security-Mann1: [laut] »Ruhe!« Er schaut Frisca verächtlich an und packt sie unsanft am Arm. Anschließend schaut er wieder den Typen an. »Also erzähl! Warum schuldet sie dir angeblich Geld?«

Suspekter Typ: »Ich warte einfach an der Tramhaltestelle und plötzlich spricht mich das Girl da an. Ob ich >Stims< habe oder >Neon< wollte sie wissen.«

BlacJac Security-Mann2: [laut] »... und natürlich hast du sowas dabei!«

Suspekter Typ: »Er schaut abwechselnd die Sicherheitskräfte an. »Nur zum Eigenbedarf ... alles legal! Ich wollte es ihr erst nicht verkaufen. Sie schaut aber nicht übel aus und wer weiß ...«

Frica: [laut] »Erzähl keinen Müll! Ich hab dich weder angesprochen, noch wollte ich von dir irgendwas!«

BlacJac Security-Mann1: [laut] »Ich hab genug gehört! Ihr kommt erstmal beide für paar Nächte in

Sicherheitsgewahrsam. Der kleine Entzug tut euch bestimmt ›richtig‹ gut!«

BlacJac Security-Mann2: [ruhig zum Kollegen] »Erstmal identifizieren!« Er scannt das MobiGlas vom zwielichtigen Typen zuerst. »... ach ne! Du kommst uns gerade richtig!« Er zieht seinen Metallschlagstock hervor, holt aus und trifft ihn so hart in der Flanke, dass er zu Boden geht! Er schreit ihn an: »Miese Ratte! Ein paar Kollegen freuen sich schon auf dein Eintreffen heute!« Er schaut zu Frica und faucht sie an. »Linken Arm anwinkeln und anheben!« Er scannt auch ihr MobiGlas, schaut dann etwas skeptisch und zeigt die Daten seinem Kollegen. »Alles in Ordnung Ma'am! Sie können den Arm wieder runternehmen und entschuldigen Sie bitte den Vorfall.«

Frica: [irritiert aber ruhiger werdend] »Kein Problem!«

BlacJac Security-Mann2: [ruhig] »Können wir noch etwas für Sie tun Ma'am?«

Frica: [noch etwas nervös] »Darf ich etwas fragen?«

BlacJac Security-Mann2: [ruhig] »Selbstverständlich Ma'am, worum geht es?«

Frica: »Ich muss zum zentralen Platz in Area 18. Wie komme ich denn da hin?«

BlacJac Security-Mann2: Er zeigt mit mehreren Handbewegungen die Strecke. »Sie müssen hier entlang, dann vorn an der Kreuzung nach rechts und dann immer geradeaus. Sie kommen dann an einem ›Dumpers Depot‹ vorbei und müssen die Brücke überqueren. Dann wieder einfach gerade aus, bis Sie an einen Platz mit einer beweglichen Metallskulptur aus Zahnrädern kommen.«

Frica: »Okay, das kann ich mir merken. Vielen Dank.«

BlacJac Security-Mann1: [ruhig] »Passen Sie gut auf sich

auf. Hier treibt sich manchmal Gesindel herum.«

Frica: »Auch das werde ich mir merken!«

BlacJac Security-Mann2: »Schönen Tag noch Ma'am.«

Suspekter Typ: [vom Boden nach oben maulend] »Hey, wieso kann die kleine Schlampe einfach gehen?«

BlacJac Security-Mann1: [laut] »Kannst du dein Maul immer noch nicht halten?«

Frica verlässt die drei Männer schnellen Schrittes und blickt nicht mehr zurück.